

Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 – Nürnberg – Germany – T 0911/591120

An das Amtsgericht Nürnberg
Herr Präsident Nerlich
Fürtherstr. 110
90429 Nürnberg
T. 321-01
Fax. 321-2617

Nürnberg den 5.8.2004

Strafanzeigen b.z.w. Strafanträge Gemäß Strafprozessordnung § 158

Sehr geehrter Herr Präsident Nerlich ,

folgende Strafanzeigen b.z.w. Strafanträge bitte ich umgehend zu bearbeiten .
Ich bitte Sie die Ermittlungen an Personen weiter zu geben , die sich Recht und Gesetz verpflichtet fühlen und gewissenhaft tätig sind .

In unglaublicher Weise wird versucht mich unter Druck zusetzen und am besten mundtot zu machen.
Die Schwarzgeldverschiebung und Pflege in die Schweiz durch frühere HypoVereinsbank mitarbeiter ,
wie meine frühere Frau Petra Mollath , versuchen mit ihren Verbindungen zu Polizei und Justiz zu verhindern,
daß ich ihre Machenschaften auffliegen lasse .

Am Samstag den 23.11.2002 habe ich den Bruder meiner früheren Frau Petra Mollath, Robert Müller und seine Lebensgefährtin Petra Simbek , aufgefordert die Schwarzgeldgeschäfte meiner Frau nicht länger zu unterstützen und auf sie einzuwirken, daß sie diese Geschäfte beendet .

Robert Müller ging mit Füßen und Fäusten auf mich los, schlug und tratt mich mehrfach.
Dabei beleidigte er mich mehrfach mit „Du Arschloch“ und zwei anderen ehrverletzenden Ausdrücken .
Ich trug Kopfverletzungen und Handverletzungen davon. Die Handverletzung entstand beim Versuch mich vor den Fußtritten in meinen Genitalbereich zu schützen.
PHM Häfner und seiner Kollegin habe ich vor Ort alles geschildert und Zeugen aus den umliegenden Häusern beschrieben .

Am selben Tag mußte ich mich in ärztliche Behandlung begeben und war vom 23.11.02 bis einschlieslich 30.11.02 arbeitsunfähig .

Beweis : Attest von Dr. Pyko der Notfallambulanz des Theresienkrankenhauses in Nürnberg v. 23.11.02
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung von Frau Dr. Gertrud Corell v. Mon. 25.11.02
„ „ Frau Dr. Klingler v. 29.11.02

**Ich stelle hierzu nochmals ausdrücklich Strafanzeige und Strafantrag
wegen Körperverletzung und Beleidigung
gegen Robert Fritz Müller Wöhrderhauptstr. 13 90489 Nürnberg
gemäß § 223 und § 185 Strafgesetzbuch.**

Weitere Zeugenbeschreibung und Beweise biete ich an .

Um mich weiter unter Druck zu setzen, meine Versuche die Schwarzgeldverschiebung und Pflege etc. zu unterbinden, behauptete meine damalige Frau Petra Mollath ich hätte mehre Schußwaffen .
Deshalb wurde mein Haus überfallartig von 12 Polizeibeamten am 19.2.03 durchwühlt und verwüstet .
Mein Grundrecht auf „unverletzlichkeit der Wohnung“ nach Artikel 13 des Grundgesetzes wurde mit Füßen getreten. Meine Frau kannte mich 24 Jahre. Sie weiß ganz genau, daß ich nie scharfe Waffen hatte .
Im Gegenteil weiß sie ganz genau , daß ich ein Leben lang gegen Waffen und Krieg u.s.w.eingestellt bin !

**Hierzu stelle ich Strafanzeige und Strafantrag
wegen mindestens Falscher uneidlicher Aussage und Nötigung
gegen Petra Mollath geborene Müller Wöhrderhauptstr. 13 90489 Nürnberg
nach § 153 und 240 Strafgesetzbuch**

Beweise : in meiner Verteidigungsschrift die ich Richter Huber am 24.9.2003 übergab
Seit Mitte der 70iger Jahre unterstütze ich Amnesty International
habe mich immer gegen Waffen und Krieg eingesetzt .
Bei Bedarf kann n ich Beweise von Nachweisen vorlegen .

Zeugen : KHK Feldmann und KHK Sessan mit 10 weiteren Polizeibeamten von der Kriminalpolizeidirektion
Nürnberg
Richterin Krischker
Richter Huber
Richter Strohmeier
Richter Eberl alle Amtsgericht Nürnberg
Richter Buckow Amtsgericht Tiergarten Berlin Abt. 351

Dann hat meine frühere Frau Petra Mollath dafür gesorgt, daß ich in Vollisoliations-Einzelhaft in die Klinik am Europakanal in Erlangen ,vom 30.6.04 bis 7.7.04 , geworfen wurde .

Ihr Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Georg Woertge, Äußere Sulzbacherstr. 165, 90491 Nürnberg sorgte dafür, daß ich von einem Gerichtsvollziehertermin wegverhaftet wurde .

Die Polizeibeamten unter Leitung von PHM Hollweg von der Wache Ost in Nürnberg, wollten bei der Verhaftung verhindern , daß ich Zeugen und Hilfe für die Hausdurchsuchung holen konnte .

Nur mit Glück und Hilfe des anwesenden Obergerichtsvollziehers Hösl und seiner Helfer durfte ich ,mit Mühe und Not, ein Telefonat führen .

Die Polizeibeamtin legte mir Handschellen auf dem Rücken an.

Extra, um mir Schmerzen zu verursachen, hat die Beamtin dann mehrmals die Handschellen, so fest sie konnte, nachgedrückt, damit diese schmerzhaft auf Spannung sitzen .

**Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
diese Polizei Beamtin von der Wache Ost in Nürnberg
wegen Körperverletzung im Amt
nach § 340 Strafgesetzbuch**

Das grundsätzliche Vorgehen der Beamten bei der Festnahme , die mir unbedingt mein Recht jemand zu benachrichtigen verweigern wollten, bitte ich zu überprüfen . Der Einsatzleiter PHM Hollweg sagte auf meine Bitte , das ich laut Gesetz jemand Benachrichtigen darf , lachend und provozierend : „ wo steht das denn ?“.

Das Grundrecht nach Artikel 104 (4) wurde erst massiv verweigert . Ich bitte um Strafprüfung .
Das offensichtlich grundsätzlich keine Dienstmützen getragen werden , ist das vermeintlich kleinere Übel .

Es zeigt aber was Ordnungshüter von Dienstvorschriften halten .

Als ich bei Dr. Wörthmüller eingeliefert wurde , hatten sich tiefe rote Spuren an meinen Handgelenken gebildet.
Im Eingang bei der Pforte habe ich dies Dr. Wörthmüller gezeigt und mich beschwert . Wie vorher bei den Beamten .

Zeugen : Paul Schmitt Thuisbrunnerstr. 34 90411 Nürnberg
Roswita Schüller Eichendorffstr. 118 90491 Nürnberg
Frau Wacker Eichendorffstr. 126 90491 Nürnberg
Paul Saukel Schwendengarten 11 90411 Nürnberg
Werner Saukel Igensdorferstr. 68 Nürnberg Buchenbühl
Bernhard Hösl Nordring 10 91338 Igensdorf

Vorher hatte ich zum wiederholten male Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Georg Woertge Hausverbot erteilt .
Als ich durch sein Arrangement von der Polizei weggeschleppt wurde betrat er mein Haus und durchsuchte es nach Unterlagen die die Schwarzgeldverschiebung in die Schweiz beweisen und seine Mandanten und Freunde belasten könnten. Dabei hat er dafür gesorgt, daß sinnlos die Heizungskellertür beschädigt wird , ein Lichtgitter herausgerissen , Heizungsbe- und entlüftungsrohre zerstört und ein Kellerfenster eingetreten wurde.

**Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
Dr.jur. Hans Georg Woertge Effnerstr. 44 Nürnberg
wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung
nach § 123 und § 303 Strafgesetzbuch**

Zeugen : Paul und Jacob Schmitt Anschrift wie vor
Titus, Roswita und Hartmut Schüller Anschrift wie vor
Bernhard Hösl, Paul und Werner Saukel und Frau Saukel Anschriften wie vor.

Blatt 3 Schreiben an Amtsgericht Nürnberg vom 5.8.2004

Zur weiteren Orientierung liegt das Schreiben an Dr.jur.Hans georg Woertge , Friederike Woertge und Wolfgang Greger vom 4.8.2004 bei .

Dr. Michael Wörthmüller hat mich vom 30.6.2004 bis 7.7.2004 unter menschenverachtenden Bedingungen in Vollisolutions Einzelhaft gefangen gehalten.

Ich hatte schon Tage zuvor seine Verbindung zu Bernhard Roggenhofer aufgedeckt.

Bernhard Roggenhofer , Wolfgang Dirsch und Udo Schicht sind Vorstände der Fortis Finanzanlage A.G. in Nürnberg , Schnieglingerstr. 5 .

Wolfgang Dirsch und Udo Schicht waren jahrelange Arbeitskollegen meiner Frau Petra Mollath .

Sie alle waren und sind beteiligt bei der andauernden Schwarzgeldverschiebung in die Schweiz , Betreuung und Verwaltung .

Da ich die Verbindung von Dr. Wörthmüller zu den Schwarzgeldverschieberkreisen aufgedeckt habe und nachweisen kann , mußte sich Dr. Wörthmüller letztlich für befangen erklären.

Trotzdem versuchte Dr. Wörthmüller vorher tagelang mich zu folgender Abmachung zu bewegen : Er macht ein angeblich „harmloses“ , für mich passendes , Gutachten , dafür muß er sich nicht für befangen erklären und die Verbindung zu den Schwarzgeldverschiebern bleibt unter uns .

Als ich über Tage , auch unter seelischer Folter , nicht auf den Handel einging , blieb ihm nichts anderes übrig Als sich doch nachträglich für befangen zu erklären .

Beweis : Schreiben von Dr. Wörthmüller datiert auf den 1.7.2004 , aber erst am 5.7.2004 gefaxt an das Amtsgericht Nürnberg Richter Eberl . Plus Fax Empfangsbericht des Amtsgerichts v. 5.7.04 .

Ich wurde über Tage in Vollisolutions- Einzelhaft gequält , durfte in über einer Woche nur drei mal Hofgang machen . Bekam Kreislaufbeschwerden und eine Krampfadern , mußte die Behandlung und jämmerlichen Schreie um Hilfe, andere Häftlinge erleben . Konnte denen keine Hilfe leisten .Nachts wurde durch eine erzwungene Beleuchtung der Schlaf entzogen . Ordentliche Körperpflege war nicht möglich . Ich mußte mich nackt ausziehen .

Ich war 24 Stunden , Tag und Nacht , von einer Kamera beobachtet .

Fesselung ans Bett wurde mir angedroht . Essen war für mich ungenießbar .

Trotzdem ließ ich mich nicht zu der geforderten Abmachung zwingen .

Ich war fast aller meiner Rechte beraubt !
Ich stelle Strafanzeige und Strafantrag gegen
Dr. Michael Wörthmüller Nostastr. 29 in Nürnberg
wegen Freiheitsberaubung , Körperverletzung und Nötigung
nach § 239 , § 223 , § 240

Meine Grundrechte wurden massiv verletzt :

Artikel 1 und 2

Artikel 104

Beweise : Schreiben wie oben und Gerichtsakte Amtsgericht Nürnberg 41 Ds 802 Js 4743/03
Schreiben an Dr. Wörthmüller und Dr. Schneider v. 12.7.04
Schreiben an Dr. Schneider v. 29.7.2004

Zeugen : Titus Roswita und Hartmut Schüller , Paul und Jacob Schmitt , Adressen wie vor .
Bernd Ophoff Heroldsbergerplatz 14 Nürnberg ,
Herr Eniola, Herr Dreikandt, Herr Dr. Heering, Herr A. Mentz, Herr A. Betz, Herr Hausmann,
Herr Kamper, Herr Cengitz, Frau G. Schröder, Herr T. Werner, Frau Zitzling, Herr Raab, Herr
U. Trippler, Herr T. Heinrich, Herr Luther, K. Bauer, A.M.Roberts Angelsachse er wollte
mich fesseln lassen , Herr Koschmieder, Herr Hartinger, Herr Borufka .
Mike und Markus Mithäftlinge .
Alle zu laden über Klinik am Europakanal Erlangen

